

## Jahresbericht Blue Community – Solidarit'eau Suisse 2025

2025 war ein erlebnisreiches Jahr für Blue Community und Solidarit'eau Suisse. Wir danken allen herzlich für ihr Engagement und ihren unermüdlichen Einsatz für die Ressource Wasser.

Gerade jetzt ist es wichtiger denn je, sich für einen nachhaltigen Umgang mit Wasser einzusetzen – in der Schweiz wie auch weltweit. Das Umfeld der internationalen Zusammenarbeit ist anspruchsvoller geworden, und auch in der Schweiz steht der Gewässerschutz zunehmend unter Druck. Die Ansätze von Blue Community und Solidarit'eau Suisse bieten konkrete und solidarische Antworten auf diese Herausforderungen.

Seit 2024 bündeln Blue Community Schweiz und Solidarit'eau Suisse ihre Kräfte.

**Solidarit'eau Suisse** wurde 2007 von Wasserversorgern, Gemeinden, Nichtregierungsorganisationen und der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) ins Leben gerufen. Ziel ist es, Schweizer Gemeinden zu motivieren, Projekte für Trinkwasser und Abwasser in Ländern mit grossem Bedarf zu finanzieren. Die Initiative verfügt über fast 20 Jahre Erfahrung, ein breites Expert:innennetzwerk sowie starke Unterstützung durch Gemeinden und Partnerorganisationen.

**Blue Community** ist ein Netzwerk aus Gemeinden, Universitäten, Wasserversorgern, Unternehmen, Kirchgemeinden, Nichtregierungsorganisationen und weiteren engagierten Akteuren:innen. Die Initiative basiert auf vier Grundsätzen:

1. Wasser und sanitäre Versorgung sind ein Menschenrecht
2. Wasserdienstleistungen bleiben in öffentlicher Hand
3. Leitungswasser statt Flaschenwasser trinken
4. Internationale Projekte und Partnerschaften unterstützen

Gemeinsam verfolgen **Blue Community** und **Solidarit'eau Suisse** zwei Hauptziele: mehr Mittel für Wasser- und Abwasserprojekte im Globalen Süden mobilisieren und die Schweizer Bevölkerung für die weltweiten Wasserprobleme sensibilisieren.

Das Netzwerk verfügt über eine Begleitgruppe und Ambassador:innen. Die Begleitgruppe unterstützt die Mitglieder von Solidarit'eau Suisse und Blue Community Schweiz dabei ihre Wirkung zu entfalten. Sie ist das Gremium zur strategischen Ausrichtung des Netzwerks und Prozesse, die das Netzwerk betreffen, werden dort diskutiert. In der Begleitgruppe sind die verschiedenen Cluster sowie die Trägerorganisationen vertreten.

Die Ambassador:innen repräsentieren Blue Community und Solidarit'eau Suisse bei Veranstaltungen und öffentlichen Auftritten und nutzen ihre Bekanntheit, um neue Mitglieder zu gewinnen.

Im vorliegenden Jahresbericht blicken wir auf ausgewählte Höhepunkte zurück und geben am Ende einen Überblick über unser wachsendes Netzwerk.

Wir wünschen euch eine inspirierende Lektüre und hoffen, dass sie euch motiviert, euch auch im laufenden Jahr mit voller Kraft für das Wasser einzusetzen.

Bureau Solidarit'eau Suisse und Blue Community Schweiz



Nora Horisberger



Fanny Besençon



Nadia Meroni



Lukas Bouman

## Blue Community

### Weltwassertag

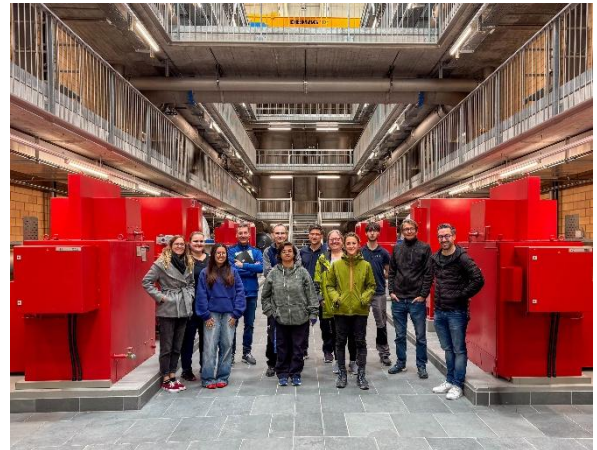
- Die Fachhochschule OST, Blue Community Schweiz, die Wasserabteilung der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit und das Swiss Water Partnership organisierten zusammen ein Wassersymposium. Unterschiedlichste Projekte wurden vorgestellt, in denen langfristige Partnerschaften einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der UNO-Nachhaltigkeitsziele leisten. Rund 100 Gäste, darunter renommierte Expertinnen und Experten aus Verwaltung, Verbänden, Zivilgesellschaft, Forschung und Privatwirtschaft, nahmen am Symposium teil. Ein [Call-to-Action](#) wurde formuliert, um sich für Wasser einzusetzen.
- In der Weltwasserwoche vom 17. – 23. März präsentierte die Stadt Dietikon ein vielfältiges Programm, mit Fokus auf Leitungswasser. Gemeinsam mit Viva con Agua und lokalen Gastronomiebetrieben wurde mit «Drink & Donate» Leitungswasser ausgeschenkt und für globale Wasserprojekte gesammelt. Ergänzt wurde die Woche durch kreative Workshops, Filmvorführungen, Experimente und einen Waldspaziergang rund ums Trinkwasser.
- Die Reformierte Kirchgemeinde (KG) Spiez führte einen Wettbewerb mit 50 Jugendlichen durch. Mit an zentralen Stellen platzierten Kärtchen konnte bei den Jugendlichen das Wasser thematisiert und auf den Weltwassertag hingewiesen werden. In einem Kahoot-Wettbewerb mit Preisen zeigte sich dann der Erfolg dieser Aktion.
- Im Rahmen des Weltwassertages hat Viva con Agua zur vierten Ausgabe des Fussballturniers «Kick it for Water» eingeladen: «Mit Sport, Musik und Spass konnten wir gemeinsam mit prominenten Persönlichkeiten und unseren Partnerinnen und Partnern für sauberes Trinkwasser laut sein und dabei ganze CHF 35'000 Einnahmen für Viva con Agua generieren.»



© Melanie Haas

## Öffentliches Gut

- Die Stadtwerke Wetzikon, die Seeländische Wasserversorgung und die Wasserversorgung Dietikon boten Führungen an und ermöglichten spannende Einblicke in die Trinkwasserversorgung.
- Die Pädagogische Hochschule (PH) St. Gallen organisierte eine Besichtigung des Seewasserwerks Frasnacht, bei der Teilnehmende die Aufbereitung von Seewasser zu Trinkwasser aus nächster Nähe kennenlernen konnten. Solche Veranstaltungen schaffen Transparenz und Vertrauen in die öffentliche Wasserversorgung.



## Leitungswasser

- Die PH St. Gallen hat an sämtlichen Hochschulgebäuden in den Cafeterien und Mensen Trinkwasserspender installiert. Wo erforderlich, hat sie die Gebäude zusätzlich mit Wasserbrunnen ausgestattet.
- Bei den Stadtwerken Gossau erhalten alle neuen Mitarbeitenden eine Thermos-Flasche.
- Die Stadt Bern (Erlacherhof), die KG Bern Nord und die KG Thun liessen neue Trinkwasserkaraffen bei Glasdesign Bern sandstrahlen mit dem Blue Community Logo.



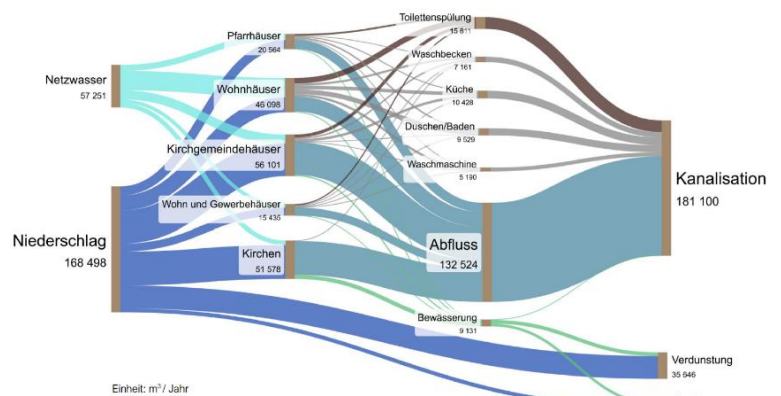
## Internationales

- Auf internationaler Ebene unterstützte die Eawag den Interactive Dialogue «Water for People» im Rahmen von UN Water 2026. Die Schweiz wurde an der UN-Konferenz im Dezember gemeinsam mit Ghana zur Co-Vorsitzenden dieses Dialogs ernannt. Dies unterstreicht die zentrale Rolle der Schweiz in globalen Wasserfragen.
- Unter der Leitung vom Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz (HEKS) wurden in Brasilien Community Protocols erarbeitet, um die Rechte indigener Gemeinschaften auf eine nachhaltige, traditionell verankerte Bewirtschaftung ihrer Wasserressourcen zu stärken. Gleichzeitig wurden sie für die vier Grundsätze der Blue Community sensibilisiert. Die Vernetzung von Blue Community Brasilien in Lateinamerika wurde weiter ausgebaut.
- Der St.Galler Stadtrat hat insgesamt 55'000 Franken aus dem Fonds «Wasser-Rappen» für vier Wasser-Projekte in Uganda, Kambodscha, El Salvador und Burkina Faso bereitgestellt.

- Der Arbeitskreis „Partnerschaft Blue Community Schweiz – Afrika“ wurde gegründet, mit dem Ziel, die Zusammenarbeit zwischen Schweizer und afrikanischen BCs zu stärken sowie den Aufbau lokaler Strukturen in Afrika zu fördern.

## Bedeutung von Wasser

- Kene Elou Te betätigte sich an der Ferienpasswoche in Lyss und Umgebung: «Aus dem Hotel Krone in Aarberg sendeten wir live mit Kindern aus der Region und setzten uns spielerisch mit der Wichtigkeit des Wassers auseinander. Gleichzeitig konnten wir Informationsmaterial zur Blue Community auflegen und mit Familien ins Gespräch kommen.»
- Die Reformierte Kirche Zürich erarbeitete zusammen mit der Vuna GmbH ein Wasserflussdiagramm, welches Transparenz über Herkunft, Nutzung und Versickerung des Wassers schafft. Es bildet die Grundlage für gezielte Massnahmen, stärkt den natürlichen Wasserkreislauf und verbindet ökologische Verantwortung mit dem kirchlichen Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung.



- Die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn organisierten ein inspirierendes Treffen mit dem UN-Sonderberichterstatter für das Menschenrecht auf Wasser und Sanitärversorgung Pedro Arrojo-Agudo im Haus der Religionen in Bern. Im Zentrum stand die Rolle von Religionsgemeinschaften im Wasserbereich und ihr Beitrag zur Umsetzung und Stärkung des Menschenrechts auf Wasser.



- Mit den Water Smart Menüs zeigte die Gastronomie der PH St Gallen während der Nachhaltigkeitswoche auf, wie unterschiedlich der Wasserverbrauch bei der Herstellung von Lebensmitteln sein kann. Ein Infodokument zu den Menüs und zum Wasserverbrauch einzelner Zutaten lieferte spannende Einblicke und sorgte für Gespräche an der Theke.

Dies ist nur eine Auswahl an Höhepunkten aus dem Jahr 2025. Sie stammen aus der Jahresumfrage, welche 33/52 Blue Communities (BC) ausfüllten. Laut dieser Umfrage haben 19 BCs mit andern BCs zusammengearbeitet, 12 engagierten sich in Clustern oder Chapters. 21 BCs führten Veranstaltungen zu den 4 Grundsätzen durch. 19 haben Medienbeiträge veröffentlicht, 17 waren aktiv auf der eigenen Website oder sozialen Medien, am meisten zum Menschenrecht auf

Wasser. 16 BCs haben Massnahmen zur Förderung von Leitungswasser durchgeführt. 20 BCs (ohne NGOs) haben für ein internationales Projekt gespendet, so kamen CHF 132'418 zusammen.

---

## Solidarit'eau Suisse

---

Mehrere Dutzend Projektfinanzierungsanträge wurden eingereicht. Sechs Projekte erfüllten die formalen Kriterien von Solidarit'eau Suisse und wurden daher von der Expert:innengruppe Aguasan bewertet.

Die in der Schweiz ansässige AGUASAN-Gruppe ist eine der ältesten Schweizer Community of Practices (CoP) auf dem Gebiet der Entwicklungsförderung. Sie stützt sich auf Fachleute, die aus verschiedenen spezialisierten Institutionen stammen und die in der Entwicklungszusammenarbeit, der humanitären Hilfe und der Forschung tätig sind.

Für Solidarit'eau Suisse evaluieren die Expert:innenteams von Agusan jedes Projekt nach genauen Kriterien. Diese sorgfältige Prüfung garantiert die Qualitätssicherung der durchgeführten Projekte.

Fünf Projekte wurden endgültig validiert und auf der Plattform zur Finanzierungssuche veröffentlicht:

- **Eau-Hygiène-Assainissement-Programm** der Association Zoodo pour la Promotion de la Femme (Burkina Faso), Paspanga
- **W4GER – Water for Girls' Education and Rights**, Associazione Volontari per l'Aiuto allo Sviluppo
- **Waldgarten Dogonland – Jugendprojekt zur Umweltbildung und nachhaltigen Selbstversorgung** (Mali), KeneElou Te
- **Wassergewinnung im Andenhochland: in den Händen von Frauen zur Anpassung an den Klimawandel** (Bolivien/Peru), Mission 21
- **Regionales Projekt für den Zugang zu Wasser und Sanitärversorgung (PREA3)**, Nouakchott (Mauretanien), Service de l'Eau – Stadt Lausanne

### Treffen mit solidarischen Gemeinden

Die solidarischen Gemeinden wurden von der Stadt Morges empfangen und trafen sich am 10. April zu einer Informationsveranstaltung, die vom Service de l'Eau Lausanne organisiert wurde. Die nächsten Meilensteine der Aktivitäten des Gemeinschaftsprojekts für den Zugang zu Wasser und sanitären Einrichtungen – Phase 3 (2022-2025) – wurden vorgestellt, ebenso wie die Perspektiven für die nächsten drei Jahre und ein Rückblick in Bildern auf die Mission in Mauretanien. Das gemeinsame Interesse an Wasser, dessen Erhaltung und Zugang schafft eine starke Verbindung zwischen den solidarischen Schweizer Gemeinden und der Region Nouakchott. 36 Personen kamen und vertraten damit 26 Gemeinden/Gemeindeverbände.



### **Besuch der mauretanischen Delegation in der Schweiz**

Bei Besichtigungen der Infrastrukturen der Wasserversorgung (Werk Lutry, Kläranlage) und Gesprächen zwischen mauretanischen und Lausanner Fachleuten über technische Aspekte (Leckageortung, GIS, Dimensionierung des Netzes) konnten die jeweiligen Herausforderungen im Bereich Wasser diskutiert werden. Die alltäglichen Realitäten sind zwar oft gegensätzlich, weisen aber auch Gemeinsamkeiten auf. Diese Tage des Austauschs inspirierten die Fachleute. Die Delegation reiste auch ins Wallis, wo [Sinergy-Martigny](#) ihr ein Reservoir, eine ihrer Quellen sowie den Staudamm von Emosson zeigte (Bericht [RTS](#)). Die Konferenz [«Wie Mauretanien die Schweiz in ihrer Wasserwirtschaft inspiriert»](#) befasste sich insbesondere mit Fragen im Zusammenhang mit dem Klimawandel (Interview [Rhône FM](#)).



© Thomas Masotti

### Vertretung am Tag der Waadtländer Gemeinden

Laurent Balsiger, Botschafter von Solidarit'eau Suisse für die Romandie, war am 7. Juni bei dieser jährlichen Veranstaltung dabei, die Menschen zusammenbringt. Die geknüpften und gepflegten Kontakte werden dazu beitragen, neue Partner zu gewinnen.

### Il Mondo al Parco

Solidarit'eau Suisse hätte im September an der Veranstaltung «Il Mondo al Parco» in Lugano (organisiert von FOSIT) teilnehmen sollen; die Veranstaltung wurde jedoch aufgrund von schlechtem Wetter abgesagt.

### Teilnahme am GWOPA-Kongress

Fanny Besençon vertrat Solidarit'eau Suisse/Blue Community beim Kongress «Solidarity in Action», der vom 27. bis 30. Oktober 2025 von der [Global Water Operators' Partnerships Alliance/UN-Habitat \(GWOPA\)](#) in Bonn organisiert wurde. Diese Veranstaltung bot ihr die Gelegenheit, den internationalen Austausch zu fördern und mit anderen Fachleuten aus diesem Bereich in Kontakt zu treten. Im Rahmen der Konferenz «The Art of Partnering», die von Claudio Valsangiacomo, Mitglied der Begleitgruppe von Solidarit'eau Suisse/Blue Community, moderiert wurde, sprachen Francesca Gambazzi (Wasserversorgung Lausanne) und N'Dery Gueye (Region Nouakchott) über ihre persönlichen Beweggründe, ein Thema, das selten angesprochen wird, aber oft die Grundlage für die Arbeit bildet.



## KPI und Mitglieder

Tabelle 1: Key Performance Indicators (KPI) 2025

Anzahl BC und SES Mitglieder	197 (Tessin 16, Deutschschweiz 63 Romandie 118)
Spenden Total von BC und SES Mitglieder	CHF 799'096 (Tessin 38'424 Deutschschweiz 241'511 Romandie 519'161)
Anzahl Begünstigte (Schätzung)	44'957

### BC Mitglieder (Stand März 2026)

Aki - Kath. Hochschuleseelsorge
ALPS Alpines Museum der Schweiz
Bern
Dietikon
Eawag
Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz
Fachhochschule Graubünden
Finances Publiques
HEKS
Hunziker Betatech AG
Kath. Kirchgemeinde Franziskus
Kene Elou Te
Kirchgemeinde Muri-Gümligen
Medair
Morija
Münsingen
Neuenburg
Ostschweizer Fachhochschule
Pädagogische Hochschule St. Gallen
Ref. Kirche Dietikon
Ref. Kirche Schlieren
Ref. Kirche Weiningen
Ref. Kirche Zürich
Ref. Kirchgemeinde Bern Nord
Ref. Kirchgemeinde Betlehem
Ref. Kirchgemeinde Biel
Ref. Kirchgemeinde Bümpliz
Ref. Kirchgemeinde Diessbach
Ref. Kirchgemeinde Grenchen-Bettlach
Ref. Kirchgemeinde Kirchdorf
Ref. Kirchgemeinde Nydegg
Ref. Kirchgemeinde Petrus

Ref. Kirchgemeinde Solothurn
Ref. Kirchgemeinde Spiez
Ref. Kirchgemeinde Thun-Stadt
Ref. Kirchgemeinde Thurnen
Ref. Kirchgemeinde Wülflingen
Ref. Kirchgemeinde Zollikofen
Reformierte Kirche Bern Jura Solothurn
Ryser Ingenieure
Seeländische Wasserversorgung (SWG)
Skat Foundation
Stadt Gossau
Stadt St. Gallen
Stadtwerke Wetzikon
Syndicom
Unia
Universität Bern
Universität St. Gallen
Universität Zürich
VaLoo
Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute
Viva con Agua
World Council of Churches

### Solidarit'eau Suisse Spender 2025

Aesch
AIEB - Association intercommunale des eaux du Boiron
Arbedo-Castione
Association intercommunale de Vy de Mauraz
AVM - L'association intercommunale pour l'alimentation en eau potable du Vallon de la Morges (AVM)
Baar
Belmont-sur-Lausanne
Binningen
Bissone
Bourg-en-Lavaux
Bournens
Boussens
Bussigny
Chavannes-près-Renens
Cheseaux-sur-Lausanne
Cossonay
Crissier
Cuarnens
Cugnasco-Gerra
Cugy
Dardagny

Denges
Dizy
Echandens
Ecublens
Epalinges
Estavayer
Etagnières
Freiburger Wasser SA
Gollion
Gravensano
Hautemorges
Herrliberg
Jouxten-Mézery
Jussy
Kanton Obwalden
Kanton Zürich
La Chaux
La Menthue
Lamone
Lausanne
Le Mont-sur-Lausanne
Le Noirmont
Lonay
Lutry
Martigny-Sinergy
Maur
Meilen
Mendrisio
Minikus Vogt & Partner
Moiry
Montricher
Morges
Muzzano
Neuenburg
Nyon
Ökumenische Arbeitsgruppe Stäfa/Uerikon
Paudex
Pomy
Préverenges
Prilly
Pully
Ref. Kirchgemeinde Betlehem
Renens
Romanel-sur-Lausanne
Romanel-sur-Morges
Saanen
Sagenord

Sagep
Saint-Sulpice
Seeländische Wasserversorgung (SWG)
Senarclens
Service intercommunal de gestion (SIGE)
Sorengo
St. Gallen
Tenero-Contra
Val Mara
Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute
Vezia
Villaz
Yens
Zell